



Die Kalimba oder auch Sansa, ist ursprünglich ein afrikanisches Instrument. Hierzulande ist sie auch als Daumenklavier bekannt, obwohl Afrikaner ein Klavier ja auch nicht 10 Finger Kalimba nennen.

Als Klangkörper wird eine geschliffene und halbierte Kokosnuss, die Hälfte eines getrockneten Flaschenkürbis (Kalebasse), eine Zigarrenkiste oder eine Sperrholzkiste genommen.

Unsere Sperrholzkiste ist aus 4 mm starkem Pappelsperholz, die innen liegenden Kanten sind durch 4mm/4mm Leisten verstärkt.

Sie ist 52 mm tief, alle Kanten sind verleimt.

Der Spannstock, bestehend aus 3 Metallröhren mit 10mm Durchmesser, es wird nur das mittlere Röhren mit 2 Spax – Schrauben im Deckel verschraubt.

Der Deckel ist an dieser Stelle innenseitig mit einer zusätzlich angeleimten Sperrholzschiene verstärkt, damit die beiden Spax – Schrauben genügend Halt haben (man kann auch Schraubenmuttern von unten ins Holz einlassen und das Röhren an die beiden unteren Röhren weiter welche hiermit befestigt sind).

Die Klangzungen sind aus Metall, z.B. Eisensägeblätter mit abgeschliffenen Zähnen oder Speichen – Stücke von einem Fahrrad, welche platt gehämmert werden.

Für eine Nuss - oder Kürbis – Kalimba , ist nur der Deckel anzupassen und aufzuleimen.

Achten Sie immer darauf die Kalimba nur so groß zu bauen, dass sie auch noch leicht mit den Daumen an allen Zungen zu spielen ist.

Machen Sie in den Kalimba -Boden links und rechts je ein Loch, welche Sie während des Spielens mit den Zeige – oder Mittelfingern leicht öffnen und schließen können, entsteht ein Wah –Wah Effekt.

Unsere Kalimba ist pentatonisch in C (Dur) gestimmt.

Chromatische Stimmgeräte sind meist schon ab 10 Euro im Musikhandel erhältlich.

Gestimmt wird die Kalimba indem die Zungen mit einem Holzstab nach unten geschoben werden (Zunge -länger = Ton - tiefer), nach oben (Zunge – kürzer = Ton höher). Beim hochschieben vorsichtig sein, evtl. die Zunge mit den Fingern der anderen Hand stabilisieren. Wichtig hierbei ist die Spannung der beiden Schrauben, sie sollten zum groben Stimmen nicht zu fest sein, dann zum fein Stimmen so angezogen werden, dass die Zungen sich nur schwer bewegen lassen.

Sollten die Zungen nach Ihrem Geschmack zu sehr schnarren können Sie auch noch eine Schraube etwa in der Mitte des Spannstockes platzieren.

In Afrika legt man sehr viel Wert auf das Schnarren der Kalimba, es werden sogar Bierkronen oder Muschel am Klangkörper platziert falls die Zungen nicht genug schnarren. Während in Europa der reine Ton beliebter ist.

VIEL SPASS BEIM BAUEN.